

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 765

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 365.

Cod. 765

365

Cod. 765

EVANGELISTAR, DT.

II 4 D 8 (in der Hs. nicht enthalten). Neustift. Pap. 196 Bl. 220 × 159. Tirol, 1472.

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1470/1472 (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 28, Vorsatzbl.; Brixen, Priesterseminar, Cod. A 2; Wien, ÖNB, Cod. 5296). Lagen: (VI-2)¹⁰ + 15.VI¹⁰⁰ + III¹⁰⁶. Die erste Lage lose, das erste Doppelblatt (= vor Bl. 1 und nach Bl. 10) verloren (mit Textverlust). Ab Bl. 11r am Lagenanfang Kustoden b-v. Zwischen Bl. 46 und 47 schmaler Papierfaltz. In den Lagenmittnen oben und unten kleine Pergamentstreifen als Fälze.
- S: Schriftraum 132/134 × 84/90, von Tintenlinien gerahmt, zu 21–22 Zeilen auf Tintenlimierung. Bastarda, dat. 1472 (Bl. 195r).
- A: Rote Überschriften, Durchstreichungen, Auszeichnungsstriche und Zeilenfüllsel. Ein- bis elfzeilige rote Lombarden mit Schaftausparungen, Punktverdickungen und kurzen Ausläufern, vereinzelt mit einfachem schwarzem oder rotem Fleuronné. Repräsentanten.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkelbraunes Rindsleder über Holz, Tirol, 2. H. 15. Jh. Leder stark abgerieben. Am oberen Rand des VD Titelschildchen aus Papier, darauf mit schwarzer Tinte in kursiver Bastarda 15. Jh.: *Ewanelli puech*. Spuren einer Mittelschließe, am HD Einkerbungen für zwei Schließen. Kanten abgeschrägt. Rücken: im 18. Jh. neu gebunden, drei Doppelbünde, von gezacktem Golddruck gesäumt. Zwischen den oberen beiden Bünden in Golddruck *M. S. EVANGELIENBUCH*. Kapitale mit naturfarbenem Garn umstochen. Spiegel des VD und HD je ein Pergamentblatt (s. bei Inhalt).
- G: Aufgrund der Mundart nach Tirol zu lokalisieren. Spätestens um 1778 in Neustift (dort Neubindung des Rückens). Wegen des deutschen Textes ist davon auszugehen, dass die Hs. urspr. aus einem Frauenkloster kommt. Denkar wäre evtl. die Herstellung in Schnals (vgl. die Übersetzungen Heinrich Hallers) für das Kloster Maria Steinach in Algund, zu dem die Kartause vielfältige Beziehungen hatte. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben.

Abbildungen auf der CD-ROM: VDS, Bl. 195r, HDS.

1 (VDS und HDS) FRAGMENTE aus den PSALMEN:

Schriftraum: VD 200 × 107, HD 200 × 130. Textura 14. Jh. Rote Lombarden.

(VDS) Ps. (89)90,10–(90)91,15.

Inc. mut.:] annorum nostrorum in ipsis septuaginta anni. Si aut in potestate ... – Expl. mut.: ... Clamavit ad me exaudi [...]

(HDS) Ps. (91)92,1–(93)94,3.

Inc.: Bonum est confiteri domino et psallere nomine tui altimisse ... – Expl. mut.: ... usque quo peccatores gloriabuntur [

2 (1r–126r) EVANGELISTAR, deutsch. Mundart: südbairisch (Südtirol). Temporale und Sanctorale nicht getrennt.

(1r) Evangelium zur ersten Weihnachtsmesse. Inc. mut.:] Vnd das er auch czinsse darprechtle mit Mariam seinem gemachel ... (1v) Tag mes schreibt Lucas. (2v) Das hoche ambt Iohanes. (3v) Das nuy yar vnd die weschniedung. Des suntags vor der ebenweich. (4v) Steffan marttrer Matheus. (5r) Iohannis tag schreibt er. (6r) Der chindel tag Iohannes. (7r) Der zbelfte schreibt Matheus (Epiphanie). (8v) Der achted Matheus (Oktav von Epiphanie). (9r) Des ersten suntags Lucas. (10r) Mittags schreibt Yohannes. Expl. mut.: ... vnd an dem ich geeret vnd gehert [. (11r) Inc. mut.:] In dem wasser do sprach er czü mir ... Des andern suntags Iohannes. (12r) Mittag schreibt Lucas. (12v) Drit suntag Matheus. (14r) Freittag Matheus. (14v) Freittag schreibt Matheus. (15r) Freittags schreibt Lucas. (16r) Des viernten suntags Matheus. (16v) Mittags schreibt Marcus. (17r) Des Freittags Lucas schreibt. (17v) Der fünft suntag Matheus. (18r) Mittags schreibt Matheus. (18v) Des andern Iohannes. (19v) Liechtmis schreibt Lucas.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 765

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 366.

366

Cod. 765

(20v) Des ersten Suntags so man das alleluia hin legt Matheus (Septuagesima). (22r) Mittag Matheus. (23v) Des andern suntags Lucas (Sexagesima). (25r) Mittags schreibt Matheus. (26r) Den drit suntag in den tugen Matheus (Quinquagesima). (27r) Esser mittag schreibt Matheus. (27v) Freitag Matheus. (28v) Des sambstags Matheus. (29v) Des ersten suntag in der vasten Matheus. (30v) Des mantags schreibt Matheus. (31v) Ergetag Matheus. (32v) Mittag Matheus. (34r) Freitag Matheus. (35v) Kattemmer sambstag Matheus. (36r) Ander suntag Matheus. (37r) Des mantags Iohannes. (37v) Ergetag Matheus. (38v) Mittag Matheus. (39v) Des phinstags schreibt Matheus. (41r) Freitag Matheus. (42v) Am sambstag Lucas. (44v) Dritt suntag Lucas schreibt. (46r) Mantag Lucas. (47r) Ergetag Matheus. (48r) Mittag Matheus. (49v) Phinstag Lucas. (50r) Freittags Iohannes. (54r) Sambstag schreibt Iohannes. (55r) Viert suntag Iohannes. (56v) Mantag Iohannes. (57v) Ergetag Iohannes. (59v) Mittag schreibt Iohannes. (62v) Phinstags schreibt Iohannes. (63v) Freittags Iohannes. (66v) Sambstag Iohannes schreibt. (67r) Der fünft suntag Iohannes. (68r) Mantags schreibt das Iohannes. (69r) Ergetags Iohannes. (69v) Mittag Iohannes. (71r) Phinstag Iohannes. (71v) Freitag schreibt Iohannes. (72v) Sambstag Iohannes. (74v) Palmen tag Lucas. (75v) Mantag schreibt Iohannes. (76v) Mittag Yesus verurtailt wart. (78v) Weich phinstag Iohannes schreibt. (80r) Karfreitag nach dem palmen tag.
 (80v) Oster abent schreibt Matheus. (81r) An dem heiligen Ostertag schreibt Marcus. (82r) Mantag schreibt Lucas. (84r) Ergetags Iohannes. (85r) Mittag Iohannes. (86v) Phinstags Iohannes. (87v) Freitag Iohannes (recte: Matth.) schreibt. (88r) Sambstag schreibt Iohannes. (89r) Suntag Iohannes. (90v) Mittag Marcus. Freittag Marcus (recte: Matth.). (91v) Der ander Suntag Iohannes. (92r) Mittag schreibt Lucas. (93r) Freitag Iohanes. (93v) Dritt suntag Iohannes schreibt. (94v) Mittags Iohannes schreibt. (95v) Des vrichten suntag Iohannes. (96v) Freitag schreibt Iohannes. (97r) Iohannes Tyburci vnd Valerii schreibt Lucas. (98r) Philippii Iacob Iohannes. (99r) Iohannes schreibt. (100v) V suntag Iohannes. (101r) Römaer (?) Creütstag Lucas. (102r) Auffart Cristi Marcus. (103r) Erst suntag auffart Iohannes. (103v) Mittag Lucas schreibt. (104r) Freitag Iohannes.
 (104v) Phingst abent Iohannes. (105r) An dem heiligen phingst tag. (106r) Mantag Iohannes schreibt. (106v) Erge tag Iohannes. (107r) Mittag Iohannes. (108r) Phinstag Iohannes. (108v) Freitag Iohannes. (109v) Sambstag Lucas schreibt. (110v) Sibent suntag nach ostern Iohannes. (111r) Am Freitag schreibt Lucas. (112r) Iohannes abent Lucas. (113v) Iohannes tauffer schreibt Lucas ebangelii. (114r) Peters abent Paulus Iohannes. (115r) Sand Peter vnd Pauls schreibt Matheus. (115v) An Sand Palstag Iohannes. (116r) Der achtted Suntag Mattheus. (117r) Maria Magdalena Lucas. (118v) Siben prüder Matheus. (119r) Sand Laurenzen ebangelii Matheus. Schidung Magdalena schreibt Lucas. (119v) Iohans enthaubt Marcus. (121r) Gepurt Marie yückfrau Matheus. (122v) Erhebung des creütz Matheus. (123v) Mathias (!) tag schreibt Matheus. (124r) Michels tag Matheus. (125r) Sand Andre abent Iohanes. (126v) Andre tag Matheus.
 (127r) Czbefpotten tag Iohannes. (128r) Anders ebangelii Matheus. (129r) Ain anders Matheus. (129v) Aines marttrers Lucas. (130v) Ander ebangeli Lucas. (130v) Lucas. (131r) Marttrer tag Lucas. (132r) Ebangeli schreibt Lucas. (132v) Ebangeli Matheus. (133v) Das schreibt Matheüs. (134r) Ebangeli Matheus. (135r) Ebangeli Marcus. (136v) Ebangeli schreibt Lucas. (137v) Das ebangeli schreibt Matheus. (138r) Czbelfppotten tag Matheus. (138v) Das schreibt Matheus. (139r) Ebangeliun. (139v) Ebangeli Lucas. (140r) Iunck-frauben Matheus. (141r) Auch der yunckfrauben Matheus. (142r) Kirch weiche ebangeli Lucas. (143r) Das ander ebangeli Lucas.
 (144r) Der erste suntag nach phingsten Lucas. (145v) Mitbochen schreibt Lucas. (146v) Freitag Lucas. (148v) Der ander suntag Lucas. (149v) Dritt suntag Matheus. (150v) Mittag Matheus. (151r) Freitag Matheus. (152r) Des vrichten suntag Lucas. (152v) Mitag Matheus.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 765

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014, 367.

Cod. 766

367

(154r) *Freitag Matheus.* (155r) *Fünft suntag Lucas schreibt.* (156r) *Sechste suntag Matheus.* (156v) *Des mittags schreibt Marcus.* (157v) *Freitag Marcus.* (158v) *Sibent suntag Marcus schreibt.* (159v) *Mittag schreibt Matheus.* (160r) *Freitag Matheus.* (161r) *Der achtet suntag Matheus.* (161v) *Des mittag Matheus schreibt.* (163r) *Freitag Matheus.* (164r) *Neünt suntag Lucas.* (165r) *Mittag Lucas.* (166r) *Freitag Lucas schreibt.* X *suntag Lucas.* (167r) *Mittag Matheus.* (167v) *Des XI suntag Lucas.* (168v) *Des XII suntag Matheus.* (169r) *Des XIII suntag Lucas.* (170v) *Mittag Lucas.* (171v) *Des XIII Suntags Lucas.* (172v) *Freitag Lucas schreibt.* (174r) *Des XV Suntags Matheus.* (175r) *Mittag schreibt Marcus.* (176v) *Freitag Lucas.* (177r) *Quattember sambstag Lucas.* (178v) *Der XVI Suntag Lucas.* (179v) *Des mittags schreibt Lucas.* (180r) *Des Freitags Lucas.* (180v) *Des XVII Suntags Lucas.* (181v) *Des XVIII suntag Matheus.* (182v) *Freitags schreibt Matheus.* (183r) *Des XVIII Suntags Matheus.* (183v) *Des Freitags Matheus.* (184v) *Des XX Suntags Matheus.* (185v) *Des XXI Suntas schreibt Iohannes.* (186v) *Des XXII Suntag Matheus.* (188r) *Des XXIII Suntag Matheus.* (188v) *Des XXIII suntag Matheus.* (189r) *Der erst suntag im advent Matheus.* (189v) *Freitags schreibt Lucas.* (191r) *Ander suntag Lucas.* (192r) *Mitag Matheus.* (192v) *Der III suntag Iohannes.* (193r) *Freitags Lucas schreibt.* (194r) *Der virt suntag Iohannes.* (195r) *Schlusschrift (rot): Peschenn den ersten sambstag im advent nach Cristi gepürt taussent vnd vier hundert vnd in dem LXXII yar.* (195v) leer. (196r-v) leer.

Evangelistar für das gesamte Kirchenjahr. Die Zuweisung an eine Diözese oder ein Kloster (Orden) ist nicht möglich, am ehesten war die Hs. für ein Frauenkloster bestimmt. Auffällig ist das Fehlen der Passionstexte in der Karwoche zugunsten anderer Evangelientexte und die Bezeichnung siebter bzw. achter Sonntag nach Ostern für die Sonntage nach Pfingsten, während die gesamte Serie der Sonntage nach Pfingsten nach dem Commune sanctorum steht. Das Sanctorale beschränkt sich auf eine kleine Auswahl von Feiertagen im Sommerteil.

3 (HDS) s. Nr. 1.

A. O.

Cod. 766

IOHANNES GRÖSSEL DE TITTMONING. EXPOSITIO ARBORIS CONSANGUINITATIS ET AFFINITATIS

II 4 D 9. Stams. Pap. 252 Bl. 220 × 155. Wien (?), Mitte 15. Jh. (1437?).

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Mitte 15. Jh. (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 127 [Wien?, 1452]; Wien, ÖNB, Cod. 2837). Lagen: 21. VI²⁵¹⁽²⁵²⁾. Blattzählung beginnt mit Bl. 2 der ersten Lage. Bl. 251 tw. herausgerissen. Lagenreklamanten (tw. beschritten). In den Lagenmittnen Pergament- und Papierfälze.
- S: Bis Bl. 95 (1.-8. Lage) Schriftraum 160 × 100, seitlich von Tintenlinien gerahmt, zu 26–30 Zeilen. Ab Bl. 96 (9.–21. Lage) 160/165 × 95, von Tintenlinien gerahmt, zu 26–28 Zeilen. Kursive Bastarda von zwei Händen. Schreiberwechsel Bl. 95/96 (Bl. 95v Reklamant von Hand des Schreibers 1).
- A: Rote Unterstrichungen und Auszeichnungsstriche, zusätzlich bei Schreiber 1 drei- und vierzeilige rote Lombarden, bei Schreiber 2 bis Bl. 213r rote Umrahmungen der Überschriften, ab Bl. 216r rote Überschriften, ein- bis dreizeilige rote Lombarden. Bl. 221r, 224v, 226v–227v, 243r, 248r, 250v grafische Darstellungen zu Arbor consanguinitatis bzw. affinitatis.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 765

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=29437

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/19219>



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 8: Cod. 701-800. Katalog- und Registerband. Mit CD-ROM (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 456 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,8). Wien 2014.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)